

Ausgezeichnet mit einem „Grand Prix“: Schnellzug-Elektrolok E 18 08

Im Jahr 1935 stellte die Deutsche Reichsbahn die erste von insgesamt 55 Schnellzug-Lokomotiven der Baureihe E 18 in Dienst. Die flinken und leistungsstarken Maschinen übernahmen den Schnellzugverkehr auf vielen elektrifizierten Strecken und gehörten zu den „Top-Produkten“ der damaligen deutschen Lokomotivbauindustrie. Auch bei den Betriebseisenbahnern erfreuten sich die Maschinen größter Beliebtheit. Nach dem Krieg verblieben bei der Reichsbahn der DDR nur einzelne Maschinen. Die Deutsche Bundesbahn im Westen hingegen setzte bis ins Jahr 1984 eine stattliche Flotte von 41 E 18-Lokomotiven ein.

Nach dem Ende des planmäßigen Einsatzes blieben mehrere Maschinen als Museumslokomotiven erhalten – darunter auch die E 18 08 (Computernummer 118 008). Mitarbeiter des Bahnbetriebswerkes München Hbf versetzten die Lok weitgehend in den Anlieferungszustand zurück. In dieser Form bespannte die Maschine über viele Jahre hinweg zahlreiche Sonderzüge quer durch ganz Deutschland. Dann aber wurde die E 18 08 im Jahr 1998 endgültig abgestellt. Schließlich kam die Maschine im August 2005 in den Bahnpark Augsburg, wo sie von ehrenamtlichen Mitgliedern der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) betreut wird.

Schon gewusst?

Die E 18 auf der Pariser Weltausstellung 1937

Im Jahr 1937 wurde eine Schwesterlok der E 18 08, die E 18 22, im Rahmen der Weltausstellung im „Gare des Invalides“ in Paris ausgestellt und erregte beim Publikum erhebliches Aufsehen. Das internationale Preisgericht zeichnete die Lokomotive mit insgesamt vier Preisen aus: Dreimal bekam die Lok einen „Grand Prix“ und einmal ein „Diplome d’Honneur“. Die drei Grand Prix wurden vergeben für den Gesamtaufbau der Maschine, für die Einrichtung und die Ausstattung des Führerstandes sowie für die Fahrmotoren der Lokomotive. Das Diplom d’Honneur wurde dem vollständig geschweißten Rahmen der Lokomotive zuteil.

Technische Daten

Bauart:	1'Do1'
Stromsystem	16 2/3 Hz, 15 kV
Spurweite:	1435 mm
Hersteller:	AEG in Berlin
Baujahr:	1936
Länge über Puffer:	16.920 mm
Gewicht:	108,5 t
Höchstgeschwindigkeit:	150 km/h
Dauerleistung:	2840 kW
Eigentümer und Leihgeber:	DB-Museum, Nürnberg